

Infos des Regierungsrates vom 1. September 2010

Anpassungen des Bundesrechts im Bereich Migration als Folge der Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands

In der Sommersession 2010 hat die Bundesversammlung die Änderungen des Bundesgesetzes über die Ausländerinnen und Ausländer genehmigt. Diese Anpassungen waren nötig, weil der Bundesrat Anfang 2009 gegenüber der Europäischen Union die Übernahme der Rückführungsrichtlinie erklärt hatte. Nun ist im Rahmen der Umsetzung der Rückführungsrichtlinie noch das Verordnungsrecht anzupassen. Es geht insbesondere um die Ausgestaltung der unabhängigen Überwachung von Ausschaffungen und den Erlass von Wegweisungsverfügungen. Bei dieser Gelegenheit schlägt der Bund zudem vor, die maximale Dauer des Aufenthalts von Asylsuchenden in den Empfangs- und Verfahrenszentren (EVZ) von heute 60 auf 90 Tage zu erhöhen. Der Regierungsrat begrüsst diese Verordnungsanpassungen.

Wo die kantonale Verwaltung inskünftig zu Hause ist

Bei der kantonalen Verwaltung sind zurzeit etwa 1'100 Personen beschäftigt, ohne das Lehrpersonal der kantonalen Schulen. Die Verwaltungsgebäude sind teils kantonseigene, teils sind es Mietobjekte, verteilt auf verschiedene Standorte. Der Regierungsrat hat sich seit längerem für die Konzentration auf die beiden Standorte am Postplatz und An der Aa in Zug ausgesprochen. Der Kantonsrat ist ihm insbesondere mit einem Beschluss vom 25. März 2010 gefolgt, als er mit einer Anpassung des kantonalen Richtplans das Areal der Zugerland Verkehrsbetriebe AG und damit den Standort An der Aa einbezog. Damit war der Weg frei für die Planung eines neuen Verwaltungszentrums 3 auf diesem Areal der ZVB. Die Baudirektion hat Machbarkeitsstudien veranlasst und eine Schätzung der Investitionskosten in Auftrag gegeben. Davon hat der Regierungsrat Kenntnis genommen und das Szenario "Konzentration an einem Standort" beschlossen. Vorerst aber geht es um einen Projektierungskredit, den der Regierungsrat dem Kantonsrat voraussichtlich in der 2. Hälfte des Jahres 2011 zur Beratung und Beschlussfassung überweisen wird. Wir sprechen aus heutiger Sicht für Planung und Erstellung des neuen Verwaltungszentrums VZ3 von einem Zeithorizont 2020. In alle Planungsschritte wird die Zugerland Verkehrsbetriebe AG einbezogen. Sie wird ihren Stützpunkt koordiniert mit dem Vorhaben des Kantons erneuern und ausbauen.

Kantonsbeitrag an "RadioIndustrie"

Nach einer dreijährigen Projektphase unter dem Dach des Vereins Zuger Jugendtreffpunkte (Verein ZJT) hat RadioIndustrie im Juni 2010 einen Verein gegründet. Der Verein verfolgt das Ziel, RadioIndustrie als Zuger Jugendradio zu führen und zu etablieren. Nach Auffassung des Regierungsrates hat dieses Jugendradio einen hohen regionalen Nutzen in den Bereichen Bildung, Information und Unterhaltung. Für die Jahre 2011, 2012 und 2013 wird zulasten des Lotteriefonds ein jährlicher Kantonsbeitrag von je Fr. 60'000.-- gesprochen.

Pensionierung

Martin Gisler, Abteilungsleiter beim kantonalen Tiefbauamt, trat am 31. August 2010 in den Ruhestand. Der Regierungsrat dankt Martin Gisler für die dem Kanton während 19 Jahren geleisteten guten Dienste und wünscht ihm alles Gute im Ruhestand.

Regierungsrat
Seestrasse 2
Regierungsgebäude am Postplatz
Postfach 156
6301 Zug
T +41 41 728 33 11
F +41 41 728 37 01
www.zug.ch/regierungsrat
info@allg.zg.ch